

Der Kukuk.

Fabellied,

aus dem „Ausbund schöner weltlicher und züchtiger Lieder“

Op 64 Nr. 2.

Componirt im „Juli 1837“, erschienen 1839.

Allegretto.

Nr. 10.

Ein - mal in ei - nem tie - fen Thal der Ku - kuk und die

Nach - ti - gall ei - ne Wett' thä - tén an - schla - gen,

zu sin - gen um das

Meisterstück: wer's ge - wänn' aus Kunst o - dér aus Glück, Dank sollt' er da - von

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, often with chords. The vocal line includes trills and slurs. The lyrics are in German and tell a story of a cuckoo bird and a nightingale.

tra - gen, Dank sollt' er da - von tra - - gen.

Der Ku - kuk sprach: „So

dir's ge - fällt, hab' der Sach' ei - nen Rich - ter er - wählt.“ Und thät den E - sel'

nen - nen. „Denn

weil der hat zwei Oh - ren gross, so kann er hö - ren de - sto bass, und

was recht ist, er - ken - - nen, und was recht ist, er - ken - -

nen!" Als

ihm die Sach' nun ward er - zählt, und er zu rich - ten hat Ge.walt, schuf

er: sie soll - ten sin - gen!

Die Nach - ti - gall sang lieb - lich aus; der

E - sel sprach: „Du machst mir's kraus; ich kann's in Kopf nicht brin - gen, ich

kann's in Kopf nicht brin - - gen.“

di - - mi - - nu - - en - - do - - *ppmf*

Der Ku-kuk fing auch an und sang, wie

er denn pflegt zu sin - gen: Ku - kuk, Ku - kuk, lacht fein dar - ein,

das g'fiel dem Es'l im Sin - ne sein, er sprach: In al - len

Rech - ten will ich ein Ur - theil spre - chen, will ich ein Ur.theil spre -

chen. „Hast

wohl ge - sun - gen, Nach - ti - gall! A - bér Ku - kuk singt schön Cho - ral, und

hält den Takt fein in - nen.

Das sprech' ich nach mei'm hoh'n Ver - stand, und ob es gölt ein

ganzes Land, so lass ich's dich ge - win - nen, so lass ich's dich ge -

win - nen."